

Friedensbewegung: Kann Sie Abrüstung erzwingen?

Eine Geschichtsbetrachtung nach
1945

Willi Bartels / Dr. Markus Gunkel

Die Referenten

Willi Bartels

KDV 1968

Zivildienst 1978

KDV-Beratung

Seitdem in der

Friedensbewegung aktiv

Ab 1981 PPF (LehrerInnen
für den Frieden)

GEW-Friedensausschuss

Dr. Markus Gunkel

Seit 1980 in der

Friedensbewegung aktiv

Historiker zur Geschichte
der Friedensbewegung

Was erwartet euch?

- Friedensbewegung als soziale Bewegung
- Beispiele für Bewegungen zur atomaren Frage
- Exkurse Vietnamkrieg, Kriegsdienstverweigerung (KDV) und Hamburger Forum
- Erfolge der Friedensbewegung?

Soziale Bewegung

Soziale Bewegungen sind Korrekturbewegungen, die sich gegen gesellschaftliche Fehlentwicklungen und Missstände richten, wenn viele Menschen erkannt haben, dass die herrschenden Eliten die Probleme nicht lösen können oder wollen.

Gefahren der Atomwaffen

Bewegungen gegen Atomwaffen

Mobilisierungs- und Latenzphasen

Weitere Bewegungen:

Kampf gegen die Remilitarisierung

Paulskirchenbewegung

Antivietnamkriegsbewegung

KDV-Bewegung

Gegen die Irakkriege

Gegen den Jugoslawienkrieg

et cetera

Hochphasen der Friedensbewegung

- Stockholmer Appell (1950)
- Kampf dem Atomtod (1957/58)
- Ostermärsche (1960-1968)
- Gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen in Europa (1980-1986)
- ICAN und der Atomwaffenverbotsvertrag (ab 2007)

Stockholmer Appell (1950)

Die Ausgangslage:

Atombombenabwürfe auf Hiroshima und
Nagasaki mit ca. 136.000 überwiegend zivilen
Opfern

Spätfolgen bis heute

Rödingsmarkt



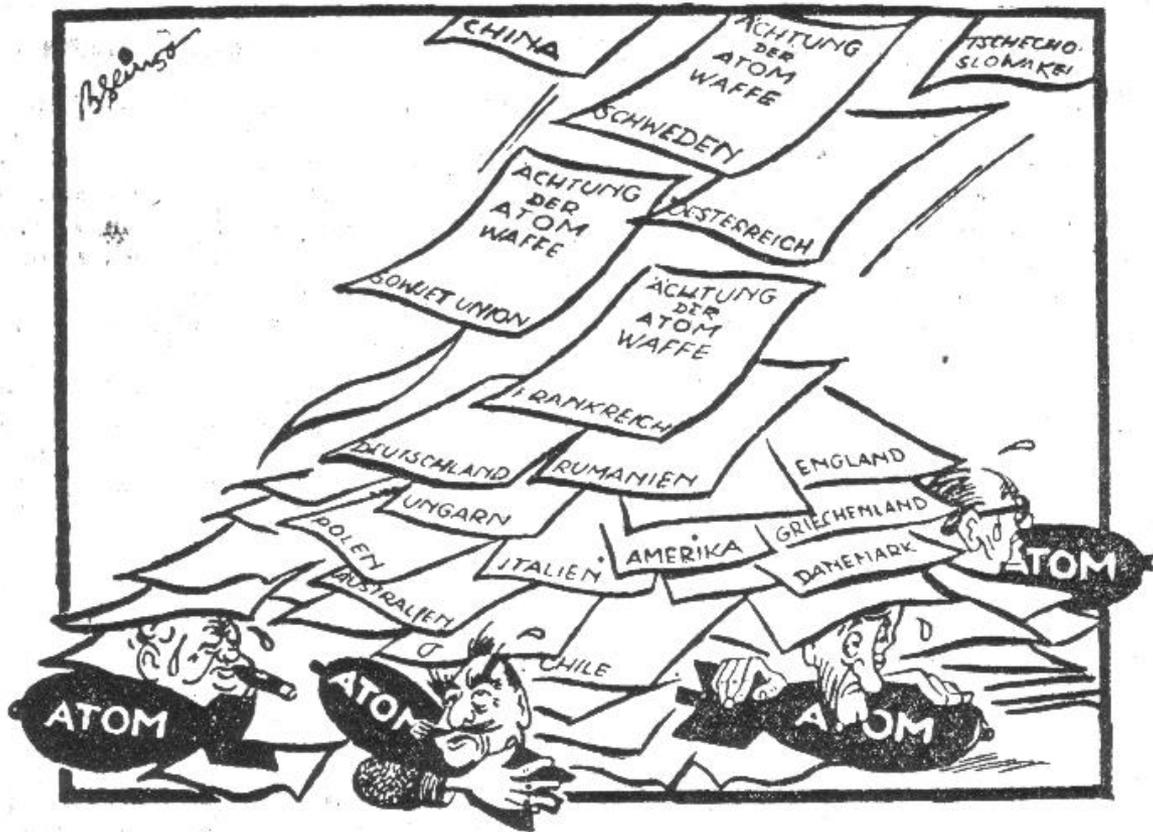
Foto: Archiv des Landesmedienzentrums Hamburg

Stockholmer Appell (1950)

„Wir fordern ein vorbehaltloses Verbot der Atomwaffe als eine Waffe der Aggression und der Massenvernichtung von Menschen, sowie die Errichtung einer internationalen Kontrolle über die Durchführung dieses Beschlusses.

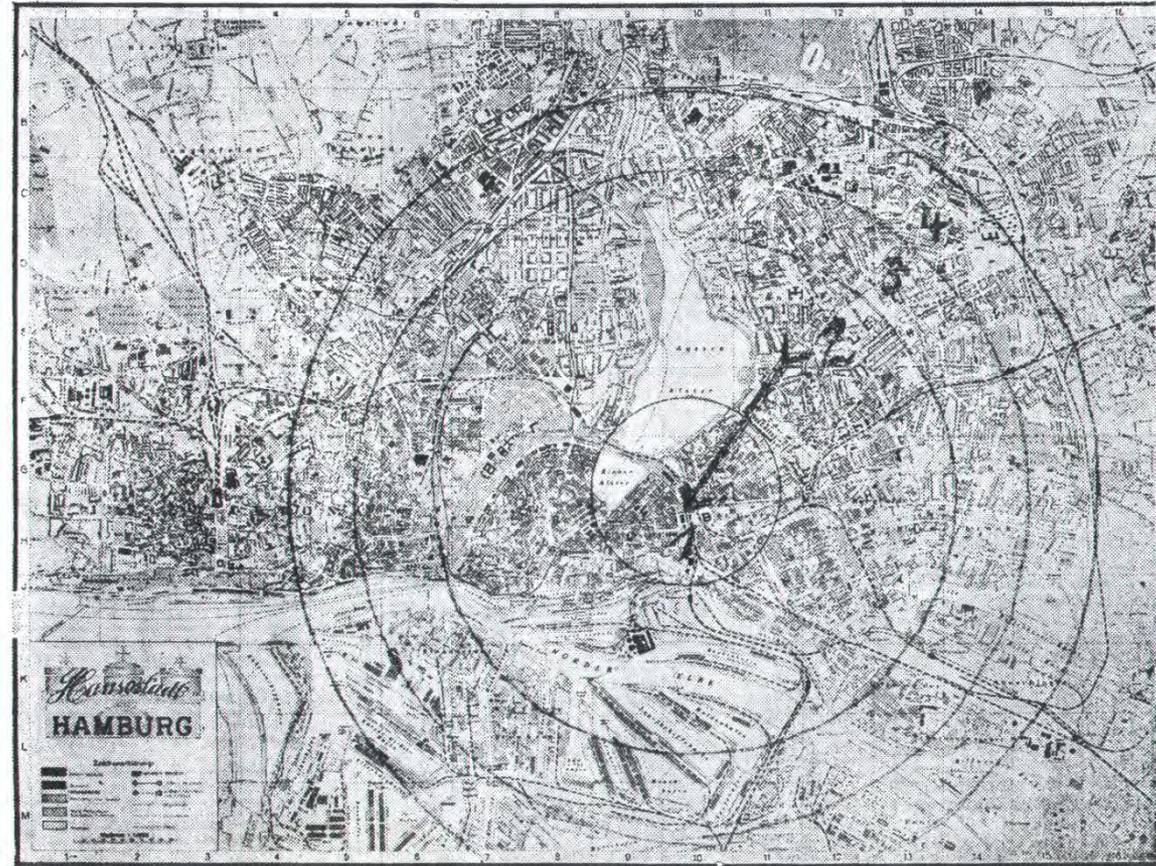
Wir werden die Regierung, die als erste die Atomwaffe gegen irgendein Land anwenden wird, als Kriegsverbrecher betrachten.

Wir appellieren an alle, die in der ganzen Welt guten Willens sind, diesen Aufruf zu unterschreiben.“



Quelle: HVZ 140 vom 20.6.1950, S. 2

Eine Atombombe fällt auf Hamburg



Quelle: HVZ 158 vom 11.7.1950, S. 5

- In Hamburg über 100.000 Unterschriften
- In Westdeutschland ca. 2 Millionen
- Weltweit 500 Millionen, davon ca. 4/5 aus realsozialistischen Ländern

Erfolg

Kein Einsatz von Atomwaffen im Koreakrieg

Truman beruft den populären Oberbefehlshaber MacArthur ab, der Atomwaffen einsetzen wollte, um den Krieg zu gewinnen

Kampf dem Atomtod

Seit Anfang der 1950er Jahre war durch den militanten Antikommunismus und polizeiliche und juristische Verfolgung von politischen Aktivitäten nur wenig Bewegung möglich.

Göttinger Appell

4.4.1957 Adenauer: „taktische Atomwaffen als Weiterentwicklung der Artillerie“

12.4.1957 Appell der Göttinger 18

Aufklärung über taktische und strategische Atomwaffen

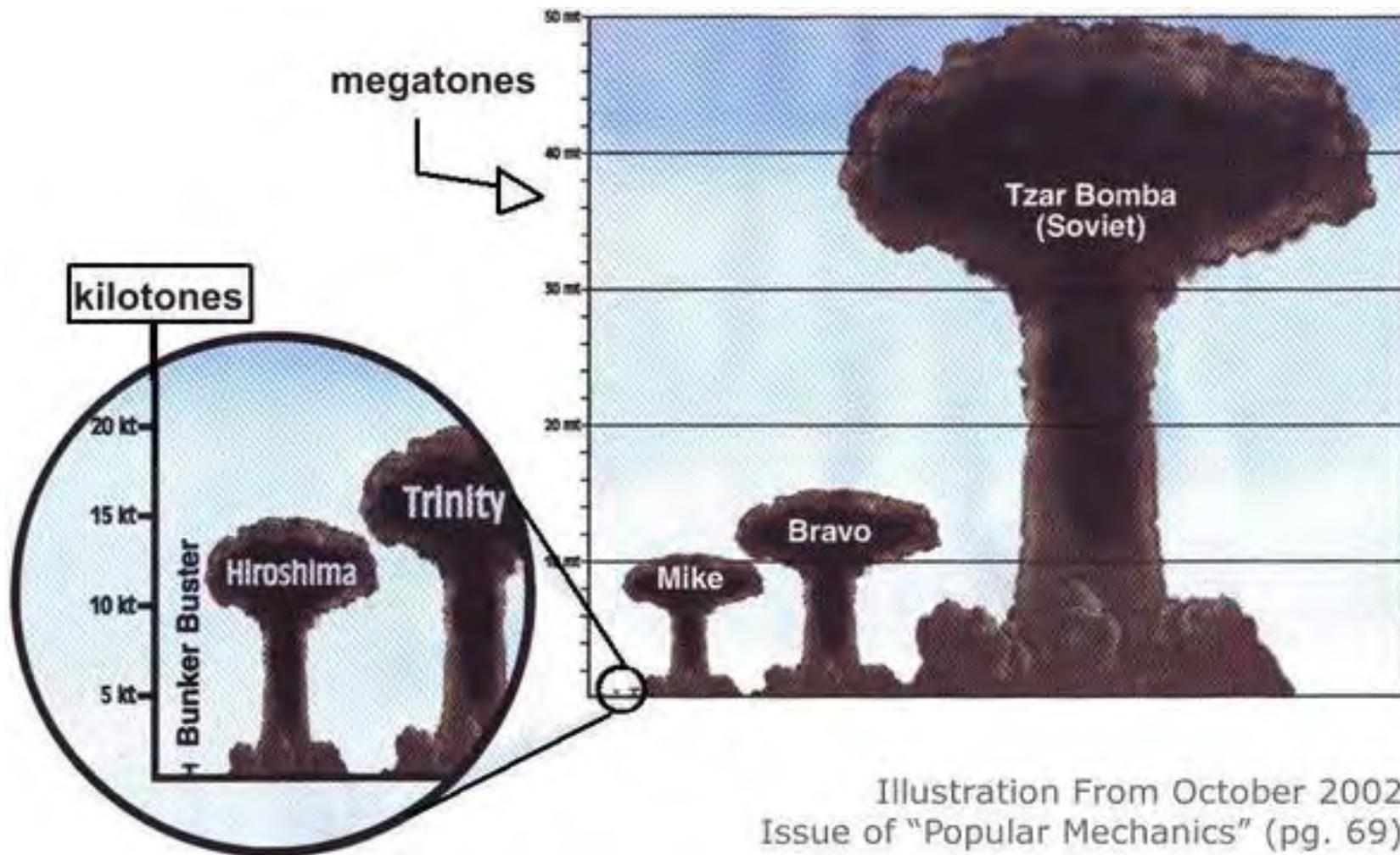


Illustration From October 2002 Issue of "Popular Mechanics" (pg. 69)

Phasen eines Atomwaffeneinsatzes





Wahlergebnis 1957

SPD 31,8 % (+ 3 Prozentpunkte)

CDO 50,2 % (absolute Mehrheit)

25.3.1958: Der Bundestag beschließt die
Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen

Mobilisierung Kampf dem Atomtod

Zahlreiche regionale und lokale
Arbeitsausschüsse

17.4.1958 Kundgebung auf dem Rathausmarkt
mit 100.000 TeilnehmerInnen

Initiativen für Volksbefragungen und deren
Verbot

Atomwaffen-Protestkundgebung am 17. April 1958
auf dem Rathausmarkt



Demonstration Kampf dem Atomtod, Rathausmarkt 1958

Foto: Keystone Pressedienst

Erfolg

Frankreichs Präsident de Gaulle lehnt eine deutsche Atombewaffnung ab.

Keine Bewaffnung der Bundeswehr mit atomaren Waffen

Ostermärsche (1960 – 1969)

Die Ausgangslage:

Atomare Verseuchung der Erde durch Atomtests

Stationierung von amerikanischen Atomwaffen
in Deutschland

Eine Verteidigung mit Atomwaffen führt zur
vollständigen Zerstörung Deutschlands



Foto: Gedenkstätte Ernst Thälmann

Ostermarschlieder

Strontium 90

<https://www.antiwarsons.org/canzone.php?id=38743&lang=it>

Last night I went to a party,
Danced so I just about passed out;
But just when the party was gayest
Some crazy guy began to shout:

Strontium, Strontium, Strontium
Ninety fall-out
Will get you even underground;
Now if you want some Strontium,
Strontium Ninety,
There's plenty enough to go around.

What will we get from radiation?
No necks, two necks or maybe three;
Each one will have his own mutation;
Nobody else will look like me!

So drink to the course of evolution;
The next one may very well be you;
Clouding the air with pollution,
And we'll see you next year at the
zoo!

- OM 1960 1000 Teilnehmer
- OM 1968 in HH 10.000 Teilnehmer, die Demo geht in die Springerblockade über

Ostermärsche (1960 – 1969)

Vom Ostermarsch zur Kampagne für Demokratie und Abrüstung

Vom Ostermarsch zur APO

Bündnis von Pazifisten, klassischen
Kommunisten und demokratischen Sozialisten

Exkurs: Vietnamkrieg

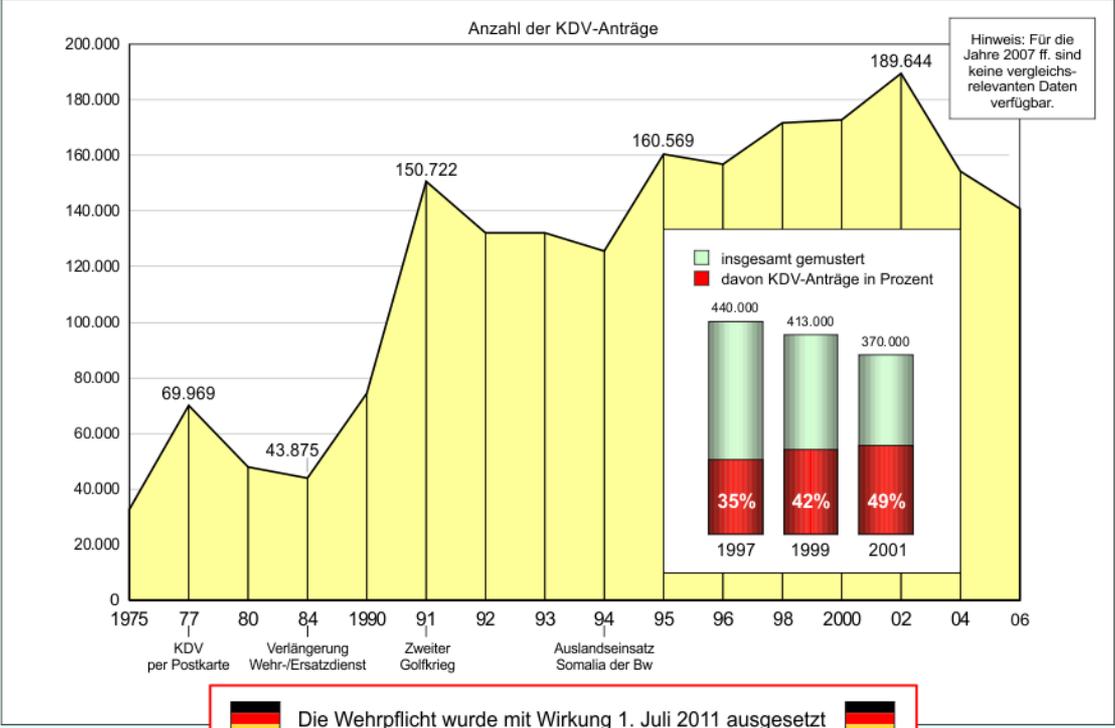




Exkurs: Kriegsdienstverweigerung

Jahr	Anträge insgesamt
1956–1961	14.947
1962	4.489
1963	3.311
1964	2.777
1965	3.437
1966	4.431
1967	5.963
1968	11.952
1969	14.420
1977	69.969
1983	66.334
1989	77.400
1990	74.569
1991	151.212

In der Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2012 sind bei den zuständigen Behörden insgesamt 1.179.691 Anträge auf Anerkennung als KDV eingegangen. Davon waren 31.985 Anträge von Soldaten.



Die Wehrpflicht wurde mit Wirkung 1. Juli 2011 ausgesetzt

CRP-Infotec

Datenquelle: BMVg / BAZ

„Neue“ Friedensbewegung (1980-1986)

Die Ausgangslage:

1979: Beschluss der NATO, atomare
Mittelstreckenraketen in Europa (vor allem in
Deutschland) aufzustellen:

Keine Vorwarnzeiten mehr

Atomkrieg aus Versehen

Auf Europa begrenzter Atomkrieg

„Neue“ Friedensbewegung (1980-1986)

- Evangelischer Kirchentag in Hamburg 1981 mit Großdemo am 19.6.
- Rathausmarkt 22.10.1983 mit 400.000 Teilnehmern

- 600 Friedensinitiativen in Hamburg
- Atomwaffenfreie Bezirke (Altona, Nord, Eimsbüttel)

Rathausmarkt 22.10.1983



Foto: Patrick PIEL/laif

INF-Vertrag

Bislang einziger echte Abrüstungsvertrag für
Atomwaffen

WAS IST DAS HAMBURGER FORUM?

Unter dem Motto "Der Atomtod bedroht uns alle - Keine neuen Atomraketen in die Bundesrepublik Deutschland!" fand am 24.4.81 im Audimax der Universität eine Podiumsdiskussion statt, zu der zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens aufriefen.

Seither ist das Hamburger Forum zu einem anerkannten Forum angewachsen, in dem regelmäßig Einzelpersonen, Vertreter von örtlichen und betrieblichen Friedensinitiativen und Vertreter von Organisationen und Parteien die Friedensarbeit koordinieren und planen. Zu den eindrucksvollsten Aktivi-

täten des Hamburger Forums zählte bisher am 19.8.81 ein Friedensfest auf dem Großneumarkt mit über 10.000 Teilnehmern, ein Sternmarsch am 5.12.81 mit über 50.000 Teilnehmern, der Ostermarsch '82 mit über 50.000 Teilnehmern.

Im Hamburger Forum arbeiten zur Zeit mit: über 250 Einzelpersonlichkeiten, über 90 örtliche Friedensinitiativen und über 70 Friedensinitiativen aus dem betrieblichen, gewerkschaftlichen sowie berufsspezifischen Bereich. Das Forum wird unterstützt von bisher 21 Bürgerschaftsabgeordneten der SPD und 8 Bürgerschaftsabgeordneten der GAL.

G.v.Uexküll, Journalist — H. Pohlmann, Redakteur, Lt.d.R. — R. Behrendt, Vors. IGM-Frauenausschuß — U. Cremer, 1. Vors. der DFG-VK Hamburg — J. Thiem, IGM/Betriebsrat — K. Lemanski, IGM/Betriebsrat — W. Rath, Gewerkschafter, IGM — H. Gaßmann, Gewerkschaftssekretär — U. Janssen, HBV, Betriebsrat — K. Meyer, HBV, Gewerkschaftsjugend — K. Balzer, Bildungsreferent i.d.Kath. Kirche — H. Sassenscheidt, Schulpsychologe, GEW — Prof. Dr. N. Paech, Vors. Vereinigung demokr. Juristen — J. Naujoks, Vors. AStA Uni Hamburg — B. Schmidt, CVJM-Sekretär — W. Guhle, Mitgl. BI Uhlenhorst (BBU) — M. Bender, Für „Frieden schaffen“ Arbeitskreis der Kirche — A. Beckmann, Mitgl. d. Gewerkschaften Kath. Kirche — G. W. Müller, Mitgl. d. Gewerkschaften Kath. Kirche — A. Beckmann, Mitgl. d. Gewerkschaften Kath. Kirche — G. W. Müller, Mitgl. d. Gewerkschaften Kath. Kirche

1981 als Dachorganisation Hamburger
Friedensinitiativen gebildet

1990 als gemeinnütziger Verein gegründet

Wir organisieren die Ostermärsche, Aktivitäten
zum Hiroshimataag und Antikriegstag in Hamburg
sowie weitere friedenspolitische Aktivitäten

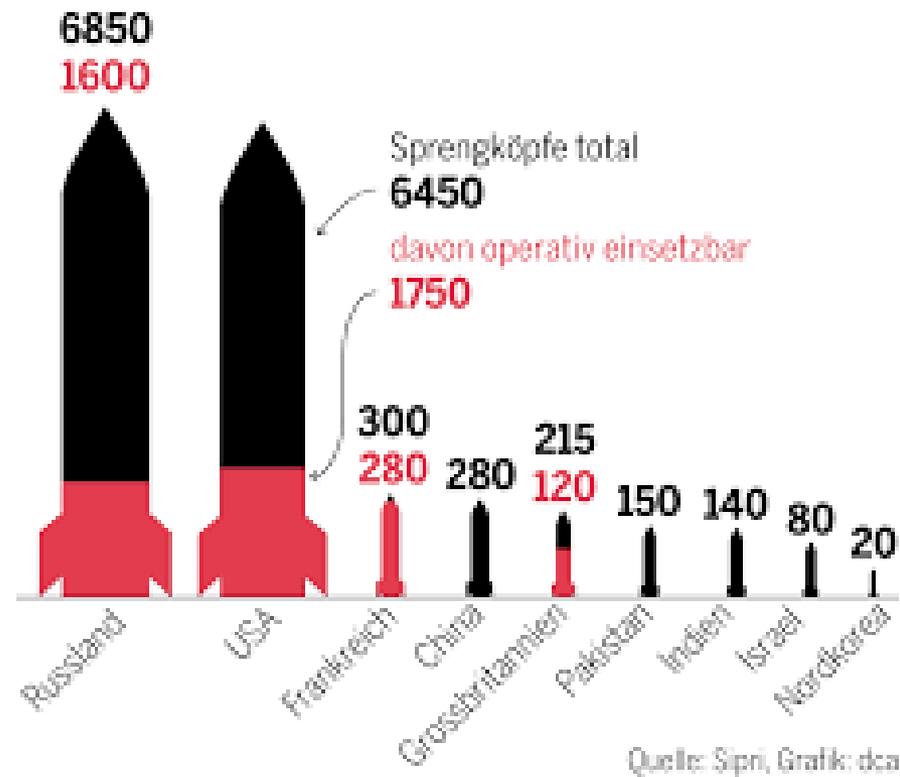
Politische Bildung zur Frage Krieg und Frieden

www.hamburgerforum.org

ICAN / Atomwaffenverbotsvertrag (ab 2007)



Atomsprengeköpfe nach Ländern, 2018



Atombomben in der EU

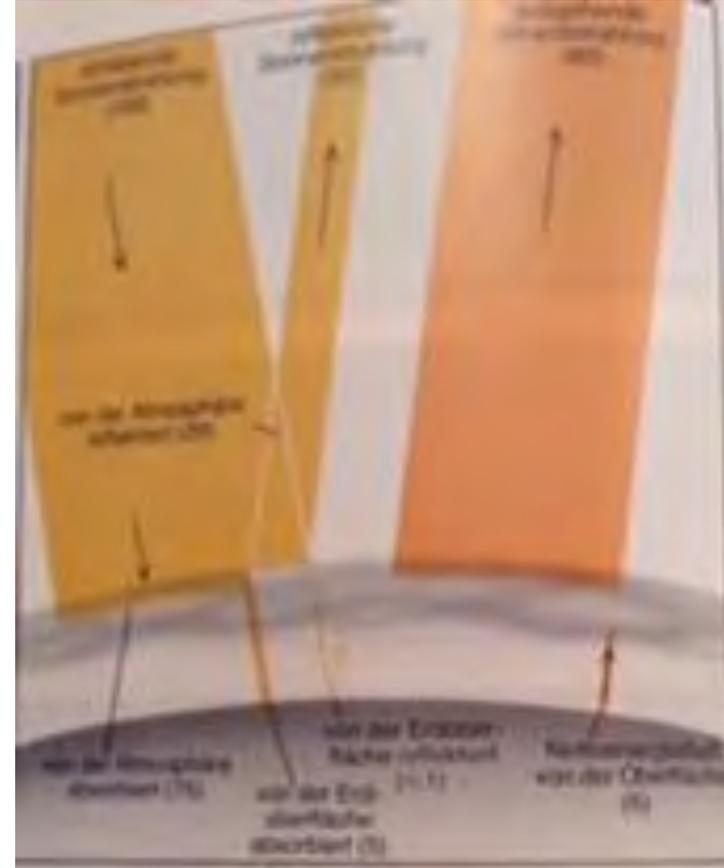
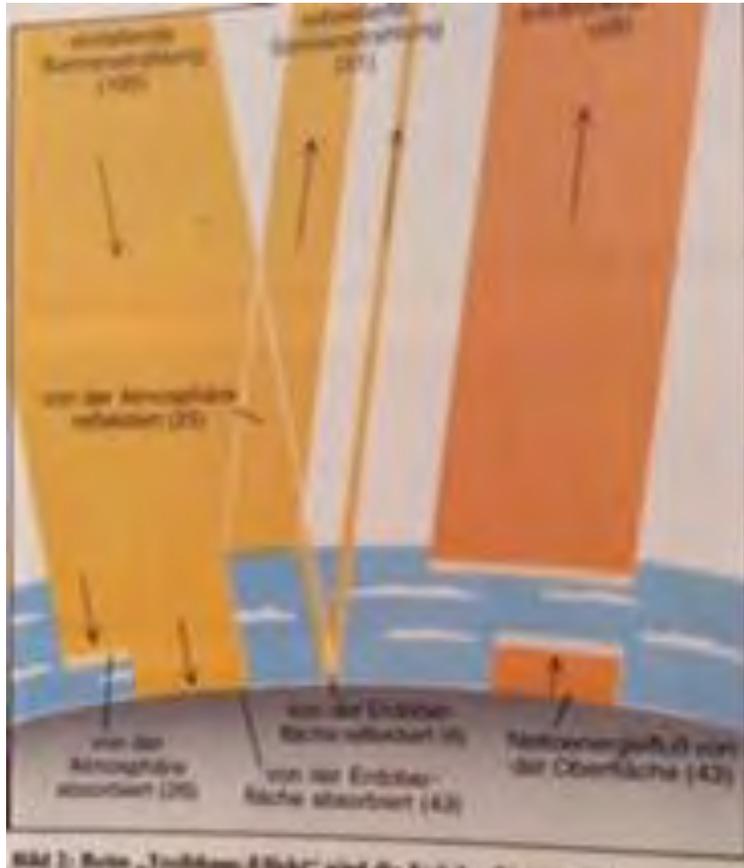
Anzahl der Atombomben auf Stützpunkten der US-Streitkräfte
in Belgien, Deutschland, Italien und den Niederlanden



Zunahme der Atomwaffenstaaten

Nuklearer Winter als Folge eines auch nur begrenzten Atomkrieges, etwa zwischen Indien und Pakistan

Klimaauswirkungen nach Atomwaffeneinsatz



Atomwaffenverbotsvertrag

80 Unterzeichnerstaaten

34 Ratifizierungen (u. a. Österreich, Heiliger Stuhl ...)

Der Vertrag tritt in Kraft, sobald 50 Staaten die Ratifizierungsurkunden hinterlegt haben.



ican

**Internationale Kampagne
zur Abschaffung von Atomwaffen**



**TRÄGER DES
FRIEDENS-
NOBELPREIS
2017**

Städte- und Abgeordnetenappell

Hamburg: 57 von 121 Abgeordneten

Grüne Fraktion: komplett (14)

Linkenfraktion: komplett (10)

SPD-Fraktion: 33 (von 59)

68 deutsche Städte haben den Städteappell unterzeichnet, darunter Berlin und Bremen.

Hamburg hat bislang nicht unterzeichnet.

Erfolge der Bewegungen

- Stockholmer Appell
- Kampf dem Atomtod
- Ostermärsche
- Neue Friedensbewegung
- ICAN
- Kein Atomwaffeneinsatz im Koreakrieg
- Keine Atombewaffnung der Bundeswehr
- Verbot oberirdischer Atomtests / NPT
- INF-Vertrag, Verbot landgestützter atomarer Mittelstreckenraketen
- Atomwaffenverbotsvertrag